



DRK will Parkhaus bauen

BAUVORANFRAGE Stadtplanerin moniert zu geringen Abstand zur Straße / Ausschuss soll am Donnerstag entscheiden

Von Stefanie Widmann

ALZEY. Das DRK-Krankenhaus möchte neben dem Klinikbau in der Kreuznacher Straße ein mehrgeschossiges Parkhaus errichten, das bei Stadtplanerin Anja Jurthe-Podolak in der vorgelegten Form auf Widerstand stößt. Im Bauausschuss am Donnerstag soll nun über die Bauvoranfrage abgestimmt werden. Der vorgesehene Bau, so heißt es in der Beschlussvorlage, widerspreche den Festsetzungen des Bebauungsplans. Während die Kreisverwaltung Zustimmung signalisiert hatte, verweigert die Stadt in einem aufgrund von Fristen notwendigen Eilentscheid vom 10. April bereits ihr

Okay. Das Parkhaus soll an Stelle des bestehenden Parkplatzes errichtet werden. Knackpunkt sei vor allem die festgesetzte Baugrenze zur Kreuznacher Straße, erläuterte Bürgermeister Christoph Burkhard auf Nachfrage. Der erforderliche Abstand zur Straße von fünf Metern werde deutlich überschritten, wenn das Parkhaus wie beantragt gebaut würde.

Die Kritik der Stadtplanerin ist seiner Meinung nach absolut begründet, erläutert der Bürgermeister. Alle Gebäude in der Kreuznacher Straße würden sich an den Abstand halten, auch ein vor nicht allzu langer Zeit genehmigtes Mehrfamilienhaus habe sich an diese Vorgabe halten

müssen. Man könne nun nicht einem erlauben, was man anderen verwehre. Die festgesetzte Baugrenze könne aber nur in geringfügigem Maß – bis zu zehn Prozent – überschritten werden.

Bedarf für Abstellplätze kontinuierlich gestiegen

Grundsätzlich betonen aber Burkhard und die Verwaltung die Notwendigkeit vermehrter Parkmöglichkeiten, zumal auf dem aktuellen Mitarbeiterparkplatz auf der anderen Straßenseite am Bahngelände eine Reihenhaussiedlung geplant ist. Der Bedarf an Parkplätzen für das Krankenhaus sei in den vergangenen zehn bis 15 Jahren deutlich an-

gestiegen. Allerdings ist nach dem Bebauungsplan nur ein Parkdeck und nicht ein mehrgeschossiges Parkhaus genehmigungsfähig. Mit vier Geschossen und einem als Parkplatzfläche nutzbaren Dach ist das Parkhaus laut Vorlage deutlich höher als die Traufhöhe des angrenzenden Ostflügels des Krankenhausgebäudes. In diesem Fall sieht die Stadtplanerin allerdings aufgrund einschlägiger Paragrafen die Möglichkeit, dass für die Errichtung eines Parkhauses eine Befreiung erteilt werden kann.

Michael Nordhoff, kaufmännischer Leiter des DRK-Krankenhauses, hat für die Einwände der Verwaltung wenig Verständnis, denn bei einer Verkleinerung des

Parkhauses rechne sich dieses nicht. Wenn der Abstand zur Grundstücksbegrenzung von den geplanten zwei auf fünf Meter verringert werde, falle eine ganze Parkreihe weg. Dabei ginge bei einem mehrstöckigen Parkhaus schon durch die Auf- und Abfahrten unheimlich viel Fläche verloren. „Wenn wir die Mindestabstände einhalten müssen, ist das Vorhaben für uns erledigt“, sagt Nordhoff. Eine Verschiebung des Gebäudes nach hinten sei auch nicht möglich, weil dort die Liegendzufahrt des Krankenhauses sei. Es sei ihm unbegreiflich, wie die Stadt so wenig Verständnis für die Belange des Krankenhauses haben könne.